



Gewitter über Berlin

Aufnahme Praeger

Gewitter

Nun ist ein Gewitter,
Von der Wölbung des Himmels
Verschlingend die zarten,
Lieblichen Farben,
Gebrochen auf beugende Bäume,
Nun steht das Gras
Grün wieder auf,
Und das Herz geht
Schön und frei
Auf lebendiger Bahn.
Nun rauscht und singet
Im Laube der Regen,
Und kindlich verweilend

Iren die Kinder im Tal
Ferne von Hirten.
Oh, in anstehenden Wolken,
Vom Lichte durchbrochenen
Töchtern der Meere,
Hält sich der Gott
Im flatternden Haare
Unendlich Gebärender.
Der beugt sich hernieder
Ueber die Ebene
Und schreiet besessen
Von blutender Schönheit
Hervor unter den Blitzen.

Ludwig Emanuel Keindl